

## Abbildungen auf der Vorderseite:

Seraph aus dem Deckenmosaik der Basilika San Marco, Venedig

Geflügelte Sphinx aus dem „Tempel der Artemis“ in Korfu

Hydrus (auch Enhydros genannt) aus dem Bestiarium des St. Antonius von Padua

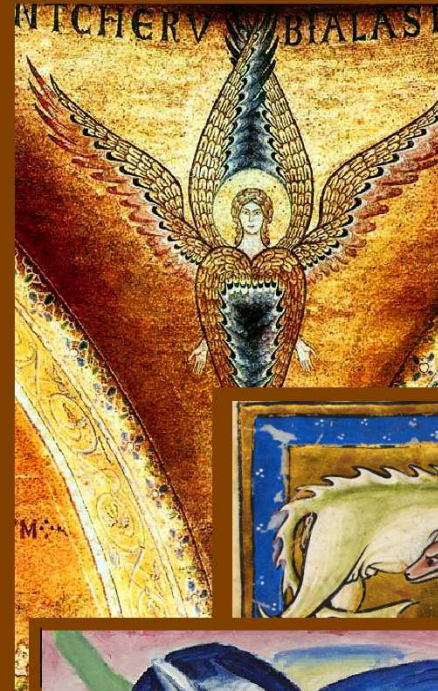
Franz Marc,  
Blaues Pferd

Anette Weeger,  
Carneval der Tiere  
(br genius)



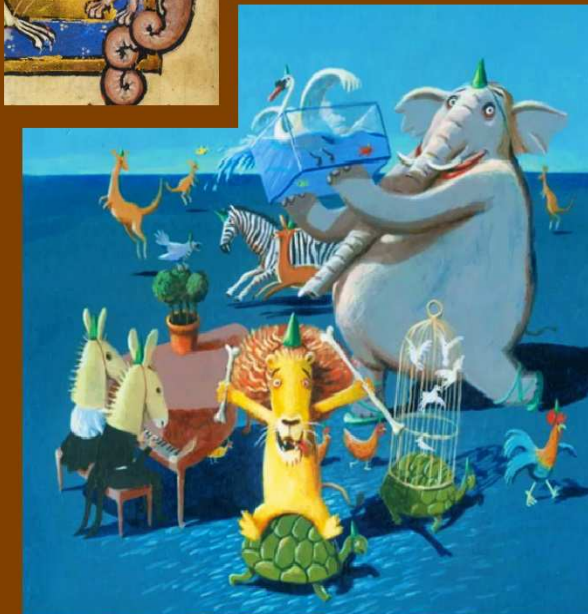
Eine Veranstaltung der  
Evangelischen Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau

# Vortragsreihe Götter



und

# Tiere



Das Verhältnis von Menschen zu Tieren hat sich im Laufe der Geschichte gewandelt. Im Alten Orient waren Tiere mehr als bloße Nutz- oder Wildtiere. Tiere hatten darüber hinaus eine tiefere Bedeutung. Sie waren Begleiter von Gottheiten oder wurden als Repräsentanten von Gottheiten verehrt. Und auch im Glauben Israels nahmen Tiere einen breiten Raum ein. So handelt es sich etwa bei den Serafim, die der Prophet Jesaja bei seiner Berufung im Jerusalemer Tempel schaut, um fliegende Schlangen ägyptischer Herkunft.

In ganz anderer Weise begegnen uns Tiere in der Tierdichtung des Mittelalters, in der Tiere als handelnde Figuren im Mittelpunkt stehen. Auf Tiere werden hier in moralisierender Absicht tatsächliche oder vermutete Eigenschaften bezogen.

Aber nicht nur in der Religion und in der Dichtung spielen Tiere eine wichtige Rolle, sondern auch in der bildenden Kunst und in der Musik. In diesen beiden Bereichen soll schließlich der Schwerpunkt auf der Zeit der Moderne liegen.

Die Vortragsreihe bietet die Möglichkeit, sich mit den Vorstellungen auseinanderzusetzen, die man von der Antike bis in die Gegenwart mit Tieren verbunden hat. Damit werden nicht allein interessante und spannende Facetten menschlicher Kulturgeschichte eröffnet, sondern zugleich Anstöße vermittelt, unser eigenes Verhältnis zu Tieren zu überdenken und eventuell neu auszurichten.

Freitag, 1. November 2019, 20.00 Uhr

**Von Mischwesen aus Mensch und Tier.  
Tiere als Begleiter und Repräsentanten von Gottheiten  
in Mesopotamien und Ägypten**

*Dr. Mélanie Flossmann-Schütze*

Freitag, 8. November 2019, 20.00 Uhr

**Von goldenen Stieren, Kerubim und Serafim.  
Der Gott Israels im Tierbild**

*Prof. Dr. Werner Zager*

Freitag, 15. November 2019, 20.00 Uhr

**Von diabolischen Füchsen und gewaltigen Löwen.  
Göttliches und Teufliches in der Tierdichtung  
des Mittelalters**

*Marion Darilek*

Freitag, 22. November 2019, 20.00 Uhr

**Von blauen Pferden und gelben Kühen.  
Tiere als Gegenstand der Malerei**

*Dr. Olaf Mückain*

Freitag, 29. November 2019, 20.00 Uhr

**Vom Karneval der Tiere.  
Tiere in der Musik**

*Kantor Christian Schmitt*